

- Sperrfrist: 05. Juli 2004, 12.00 Uhr –

*Es gilt das  
gesprochene Wort*

**Grußwort des Staatssekretärs im Bayerischen  
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,  
Karl Freller, anlässlich der Feier des  
100jährigen Bestehens des Gisela-  
Gymnasiums am 05. Juli 2004 in München**

---

- Anrede -

Hinführung

Es ist mir eine große Freude dieses **besondere Schuljubiläum** heute mit Ihnen hier in der Aula der Ludwigs-Maximilians-Universität zu feiern. Ich gratuliere dem ehrwürdigen „Gisela“ ganz herzlich zum Geburtstag und überbringe auch die herzlichen Grüße und Glückwünsche von Frau Staatsministerin Monika Hohlmeier sowie der gesamten Bayerischen Staatsregierung.

Ein stolzes Jubiläum wie dieses ist immer **Anlass** für eine **Rückschau mit Freude und Stolz**, aber auch für eine **Bestandsaufnahme der Gegenwart** und einen **zuversichtlichen Blick in die Zukunft**.

100 Jahre - das wäre für einen Menschen ein recht hohes Alter. Aber „alt“ **wirkt diese Schule**, das Gisela-Gymnasium München, **wirklich nicht**. Das Gisela-Gymnasium war von Anfang an **von jugendlichem Pioniergeist geprägt** - und ist dies auch noch heute.

Geschichte der  
Schule

Die Festschrift zum Jubiläum zeigt deutlich, dass Schulgeschichte immer Geschichte im Kleinen spiegelt, vor allem die politisch-gesellschaftlichen und die kulturellen Veränderungen.

Das Gisela-Gymnasium hat während der gesamten **Zeit seines Bestehens** immer **aktiv und konstruktiv-kritisch** diese Veränderungen begleitet und diese haben auch in der Schule ihre Spuren hinterlassen:

- **Gegründet** wurde das Gisela-Gymnasium 1904 als „Kreis-Realschule“ in einer **Zeit, als die Stadt München stark wuchs**. Der **Schwerpunkt** der neuen Schule lag auf **modernen Fremdsprachen, Mathematik, Physik, Chemie, technischem Zeichnen und Wirtschaftslehre**.

All dies waren Fächer, deren Bedeutung im Zeitalter der Industrialisierung stark gestiegen war. Damit sollte eine **Alternative zur altsprachlich-humanistischen Bildung** geboten

werden. Und man entsprach dem Wunsch nach praxisnaher Ausbildung, ausgerichtet auf die Anforderungen des modernen Berufslebens.

- Später war die Schule beteiligt an der **Erprobungsphase der Einführung der Kollegstufe** - mit großem Engagement, wie man den Erinnerungen an diese Zeit aus der Festschrift entnehmen kann.
  
- Seit 1984 gibt es hier ein vorbildliches und **modellhaftes Projekt der Integration hörbehinderter Schülerinnen und Schüler**, das - dies haben die Erfahrungen gezeigt - große Chancen eröffnet hat, für alle Beteiligten.

- Auch am **Modell-Versuch eines achtjährigen Gymnasiums** nimmt das Gisela-Gymnasium seit 1999 teil.

Kennzeichen Des  
Gisela-  
Gymnasiums:

- Aufgeschlossen-  
heit für Neues

Die **Aufgeschlossenheit für Neues** ist so **kennzeichnend für das Selbstverständnis** des Gisela-Gymnasiums, dass die Festschrift dies kurz und bündig zusammenfasst:

*„Für das Gisela-Gymnasium war und ist die Mitarbeit bei Innovationen im Schulwesen ein Kernbestandteil des Schulprofils.“ (S. 202)*

- Teilnahme aller  
an der Schulge-  
meinschaft

Dazu kommt noch ein zweiter Wesenszug der Schule: die große innere **Teilnahme aller Mitglieder der Schulgemeinschaft an allen Bereichen**, die Schule ausmachen.

Die Festschrift zeigt dies deutlich und über viele Generationen hin. In vielen Beiträgen wird von **Lehrern** berichtet,

- die ihre Fächer und deren Vermittlung lieben
- die Lust am Unterrichten und Ausprobieren von Neuem haben
- die Freude an der Weitergabe ihres Wissens und ihrer Erfahrung an Kollegen haben, sei es als Schulbuchautoren oder als Seminarlehrer - in beiden Bereichen kann das Gisela-Gymnasium auf eine lange und stolze Tradition zurückblicken.

Es gab und gibt hier aber auch viele **Schülerinnen und Schüler**,

- die sich an vielfältigen Projekten beteiligen
- die beachtliche sportliche Erfolge aufweisen können

- die bei Theater- und Musikaufführungen glänzen
- sogar mit Eigenproduktionen, wie auch jetzt wieder zum Schuljubiläum mit dem Stück „Nicht für die Schule“, das morgen seine Premiere haben wird.

Auch die **Eltern** prägen die Geschichte und die Atmosphäre einer Schule. Die Festschrift berichtet davon, wie sie sich

- am Schulleben beteiligen
- oder auch gemeinsam im Elternchor singen.

An einem Tag wie heute fällt der Blick natürlich auch auf **ehemalige Schülerinnen und Schüler**. Sehr viele

- sind „ihrer“ Schule bis heute verbunden

- engagieren sich im „Freundes- und Förderkreis Gisela-Gymnasium München e.V.“
- und nicht wenige werden sich heute Abend beim Treffen der „Altgiselaner“ wiedersehen

Allen Beteiligten gilt meine Anerkennung und mein **Dank für Engagement und Leistung!**

Beim **Lesen der Festschrift** wird es ganz **deutlich:**

- das Gisela-Gymnasium hat eine beeindruckende **Vielfalt an Angeboten und Erfolgen** zu bieten (Schüleraustausch mit Frankreich, England und Italien, zahlreichen Neigungsgruppen, Studienfahrten) und
- immer wieder ist von der **Begeisterung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Lehrerinnen und Lehrer** zu lesen.

Gerade die **Beiträge Ehemaliger** zeigen ein von **Zuneigung geprägtes Verhältnis** zu ihrer „Gisela“. Man bekommt den Eindruck, dass hier in vielen Jahren ein Ort entstanden ist, an dem junge Menschen Wissen erwerben, ihre Talente entdecken und entfalten können - und dabei erwachsen werden. Dass die Ehemaligen so zahlreich und treu zu ihrer alten Schule stehen, ist ein deutliches Zeichen, wie intensiv und engagiert am Gisela-Gymnasium gelebt und gearbeitet wird.

Pädagogische Arbeit

So ist im Lauf von 100 Jahren ein Gymnasium entstanden, das solides Wissen, aber mehr als eine reine „Abschlussqualifikation“ vermittelt: Am **Gisela-Gymnasium legt man wert** auf

➤ **Entfaltung der Persönlichkeit**

- **individuelle Förderung** von Begabungen und Fähigkeiten
- **Vermittlung sozialer Kompetenzen**, etwa in Mediatoren- und Tutorenprojekten
- Ausbildung von **Verantwortungsbereitschaft und Toleranz**
- **Stärkung von Unternehmungslust** und der Bereitschaft, Herausforderungen zu suchen und anzunehmen

#### Charme der Schule

Sie sehen, das Gisela-Gymnasium hat **Charme** -

- nicht nur aufgrund seiner **Lage im Herzen Schwabings**, direkt neben dem Elisabethplatz, und seiner unverwechselbaren Jugendstilfassade, die unter Denkmalschutz steht -
- sondern aufgrund der **hervorragenden pädagogischen Arbeit**, die hier geleistet wird.

## Ausblick in die Zukunft

Ein rundes Jubiläum, noch dazu ein hundertjähriges, ist nicht nur Anlass zum Rückblick, sondern auch zu einem **Ausblick in die Zukunft**:

- diese hält Herausforderungen für die ganze Gesellschaft bereit
- insbesondere auch für die Schulen.

Das Gisela-Gymnasium ist hier das beste Beispiel, wie man aus der eigenen Geschichte für die Zukunft lernen kann: Hier wurden beispielhaft die **Haltungen und Kompetenzen gelebt**, die einen für die Bewältigung der **Zukunft bestens rüsten**:

- Neugier
- Ideenreichtum
- Sorgfalt in der täglichen Arbeit
- Mut zu immer wieder neuen Anfängen

Dass das Gisela-Gymnasium nicht daran denkt, sich einfach auf der schönen Tradition, den Verdiensten seiner Geschichte auszuruhen, zeigt die **Entscheidung**, nach dem **Modell der European Foundation for Quality Management Schulentwicklung zu betreiben**.

Schluss

Zum 100jährigen Jubiläum möchte ich der Schule alles Gute für die Zukunft wünschen - in welche die jugendliche „alte Dame“ Gisela sicher optimistisch blicken kann.